

das Jahr 1979 sehen ein Volumen von etwa 1,9 Milliarden Rubel vor. Damit sind günstige Voraussetzungen geschaffen, daß das langfristige Handelsabkommen für den Zeitraum 1976-1980 überboten werden kann.

Grundlage für die Stabilität und Kontinuität der Wirtschaftsbeziehungen sind die mehr als 200 Abkommen, Vereinbarungen und Verträge über die Spezialisierung und Kooperation in Forschung und Produktion, die einen Anteil von etwa 28 Prozent der gegenseitigen Lieferungen im Jahre 1979, darunter annähernd 40 Prozent auf dem Gebiet der metallverarbeitenden Industrie, repräsentieren.

Übereinstimmend wurde unterstrichen, daß durch die Vertiefung der Forschungs- und Produktionskooperation ein spürbarer Beitrag zur Verbesserung der Effektivität der Volkswirtschaften beider Länder geleistet wird.

Es wurde festgestellt, daß der Gemeinsame Wirtschaftsausschuß, die zentralen Planungsorgane und andere Staats- und Wirtschaftsorgane intensiv an der Verwirklichung der Grundrichtungen zur Gestaltung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit auf ausgewählten Gebieten zwischen der DDR und der CSSR im Zeitraum nach 1980 arbeiten.

Zu den wichtigsten Aufgaben für den nächsten Zeitraum gehört die Weiterführung der Koordinierung der Pläne für 1981-1985 mit dem Ziel, die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen auf den Gebieten der Roh- und Brennstoffe, der Chemie, der metallverarbeitenden Industrie, der Konsumgüterindustrie sowie auf anderen Gebieten noch effektiver zu gestalten.

Im Verlaufe des freundschaftlichen Treffens der führenden Repräsentanten der Deutschen Demokratischen Republik und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik fand zwischen dem Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, und dem Mitglied des Präsidiums des Zentralkomitees der KPTsch und Vorsitzenden der Regierung der CSSR, Lubomir Strougal, sowie zwischen dem Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED Günter Mittag und dem Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Zentralkomitees der KPTsch Josef Kempný ein Meinungsaustausch zu Fragen der perspektivischen Entwicklung der ökonomischen Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten statt.

In Übereinstimmung mit den heutigen und künftigen Erfordernissen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft werden die DDR und die CSSR ihre Beziehungen weiter zügig ausbauen und den Prozeß der allmählichen Annäherung der Völker beider sozialistischer Staaten aktiv fördern.

Erich Honecker und Gustáv Husák bekräftigten den Willen ihrer Parteien und Staaten, die Vorzüge des Sozialismus und die sich immer stärker ausprägenden Gemeinsamkeiten beider Länder in Politik, Wirtschaft, Kultur und Ideologie sowie die Möglichkeiten, die sich aus der unmittelbaren Nachbarschaft beider Länder ergeben, noch umfassender für die Vertiefung der allseitigen Zusammenarbeit zu nutzen.